

# Anglizismen in deutscher Wirtschaftspresse: Vergleich zweier Nachrichtenmagazine

## Einfluss der aktuellen Pandemie auf die Lexik

*Edina Borovská – Simona Tomášková*

**Anglicisms in German Business Press: An Analysis of two News Magazines  
The Influence of the Current Pandemic on the Lexis**

### **Abstract**

The presented paper concentrates on Anglicisms in German press. We aim to analyse business articles of two news magazines: *Der Spiegel* and *Focus Online* in order to determine the absolute frequency of Anglicisms. The selection of the mentioned news sources is based on their high selling volumes. The quantitative and qualitative analyses reveal comparable results in both magazines. The majority of obtained Anglicisms are nouns. They are followed by adjectives, adverbs and verbs in *Spiegel* whereas in *Focus* the frequency of verbs precedes that of adverbs. This difference, though, appears to be marginal. Authentic examples are given to illustrate the various contexts in which Anglicisms and their compounds are being used. Furthermore, their word-formation process as well as their semantics are being dealt with. Anglicisms seem to be used in order to discuss the current situation in the world related to the pandemic, to refer to information technology and in cases when their usage is believed to be more economic than that of German terms. The employment of Anglicisms in the analysed documents does not seem to be excessive. On the contrary, their usage follows plausible reasons.

**Keywords:** Anglicisms; news; business; language of the press

**Schlüsselwörter:** Anglizismen; Nachrichten; Wirtschaft; Pressesprache

**Subject-Affiliation in New CEEOL:** Language and Literature – Theoretical Linguistics  
– Lexis

**DOI:** 10.36007/eruedu.2021.2.19-34

## 1 Einleitung

Der Wortschatz jeder Sprache unterliegt dynamischen Entwicklungen bedingt durch die außersprachliche Realität, die zu gewissen Wandelprozessen führen können. Einerseits kommt es zur Wortbildung und Bedeutungsänderung innerhalb der Sprache selbst, andererseits trägt es u die Entlehnung und Lehnwortbildung aus dem fremdsprachlichen Wortgut bei. Mit diesen Prozessen ist die Entstehung von neuen Lexemen verbunden (vgl. Burmasova 2010). Anglizismen lassen sich in diversen Bereichen des Lebens beobachten. Journalistische Texte sind keine Ausnahmen. Sie können sowohl als Bereicherung des Sprachguts als auch eine Art Beraubung angesehen werden. Nach Wirth (2010) wird die Anglizismendebatte selbst in den Medien thematisiert, wie etwa in dem Nachrichtenmagazin *Spiegel* (Wirth 2010, 56). Nichtsdestotrotz werden sie von den SprachbenutzerInnen in zahlreichen Kontexten und Textsorten gebraucht.

In der einfachsten Auffassung werden unter dem Begriff *Anglizismus* durch englischsprachigen Einfluss entstandene Entlehnungen verstanden (Wirth 2010, 58). Nach Eisenberg wachsen Anglizismen schneller als alle anderen Gruppen von Fremdwörtern (vgl. Eisenberg 2013). Die typologische und genetische Verwandtschaft der deutschen und der englischen Sprache tragen dazu bei, dass ins Deutsche infolge der Globalisierung, Digitalisierung, neuer Tendenzen, Entwicklungen und Erfindungen stets Anglizismen einfließen. Obwohl man sich mit ihrem Stellenwert in der Sprache seit Jahrzehnten beschäftigte, ist in der Literatur eine eindeutige Definition und Klassifizierung von Anglizismen jedoch problematisch (Burmasova 2010). Als Beispiel ließe sich etwa die Klassifizierung von Fink (1970) anführen, der sie in *Null-Substitutionen*, *Teilsubstitutionen* und *Vollsubstitutionen* gliedert. Diese Klassifizierung findet Verwendung bei Plaschy, die Anglizismen in Preetexten untersucht. Laut Plaschy (2003, 64) kommen beispielsweise in der Schweizer Presse direkte Entlehnungen (Null-Substitutionen wie *Boom*) am häufigsten vor, Teilsubstitutionen (deutsch-englische Komposita) sind ebenfalls sehr häufig vorzufinden und Vollsubstitutionen (*Schau* statt *Show*) werden eher selten verwendet. Dabei ist zu beachten, dass einige Komposita aus rein englischen Elementen bestehen (*Online-Shopping*), wobei andere als Mischkomposita eingestuft werden können (*Teamleiter*). Bei der Reihenfolge der Kompositionsglieder konstatiert Burmasova (2010), dass das englische Element häufiger an erster Stelle steht (*Eventkultur*).

Die Pressesprache widerspiegelt den standardsprachlichen und aktuellen Sprachgebrauch (Burmasova 2010). Aufgrund dessen eignen sich Preetexte als Untersuchungsmaterial bei Wortschatzanalysen. Bei Untersuchungen von journalistischen Texten mit Fokussierung auf Wirtschaft lässt sich eine hohe Anzahl von Anglizismen erwarten. Burmasova (2010) führt in diesem Zusammenhang den Anteil von 1 % am Gesamttext an. Im vorliegenden Artikel wird auf den Anglizismengebrauch in aktuellen deutschen Preetexten eingegangen. Es wird ein Versuch unternommen, die Anglizismen quantitativ und qualitativ auszuwerten. Mithilfe der Inhaltsanalyse werden in einer ausgewählten Stichprobe die Wortbildung und die Semantik der häufigsten Anglizismen ausgewertet.

## 2 Material und Methoden

Das deutsche Nachrichtenportal *Der Spiegel Online* wurde 1994 vom Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* gegründet. *Der Spiegel* erscheint auf einer wöchentlichen Basis und die Anzahl seiner Leser erreicht 4,66 Millionen. Das Nachrichtenmagazin thematisiert die aktuellsten Themen aus dem Bereich der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Geschichte u.a. Das Nachrichtenmagazin *Focus* wurde 1993 gegründet und erscheint als Wochenmagazin mit 3,30 Millionen Lesern. Die Internetplattform *Focus Online* entstand 1996. *Focus Online* veröffentlicht Texte zu Themen wie Politik, Finanzen, regionale Nachrichten, Wissen, Gesundheit, Kultur und vieles mehr. Gerade die angeführten News-Quellen wurden für die Forschungszwecke dieses Beitrags verwendet, denn sie gehören zu den reichweitenstärksten Nachrichtenportalen im deutschen Sprachraum (vgl. Wikipedia *Der Spiegel*<sup>1</sup>). *Der Spiegel*, *Stern* zusammen mit *Focus* sind die umsatzstärksten Publikumszeitschriften in Deutschland (Weidenbach 2020). Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurde auf wirtschaftlich ausgerichtete Themen konzentriert, denn Informationen aus diesem Bereich verstehen sich als vielseitig anwendbar und unabdingbar. Daher ist anzunehmen, dass sie vom großen Publikum wahrgenommen werden. Es kann erwartet werden, dass die Texte von den JournalistInnen mit Anglizismen versehen werden, um ihnen einen gewissen Reiz zu geben.

In der Tab. 1 wird die Anzahl der untersuchten Nachrichten an konkreten Tagen festgehalten:

Tab. 1 Anzahl der untersuchten Nachrichtentexte

Datum	Spiegel	Focus
27. 1. 2021	17	-
26. 1. 2021	10	9
25. 1. 2021	12	22
24. 1. 2021	4	4
23. 1. 2021	5	5
22. 1. 2021	15	13
21. 1. 2021	20	14
20. 1. 2021	12	19
19. 1. 2021	15	14
Gesamt	110	100
Wörter	45 335	45 250

<sup>1</sup> Der Spiegel Online. Verfügbar unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Der\\_Spiegel\\_\(online\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Spiegel_(online)). Zitiert am 29.1.2021

Der Zeitrahmen für die Textanalyse des Nachrichtenmagazins *Focus* erstreckte sich vom 19. Januar 2021 bis zum 26. Januar 2021 und erfasste 100 Texte aus dem wirtschaftlichen Bereich (*Wirtschafts-News*). Aus dem Nachrichtenmagazin *Spiegel* wurden 110 Texte wirtschaftlicher Themen verwendet (*Wirtschaft*), damit die Anzahl der Gesamtwörter aus beiden Magazinen vergleichbar wird (*Focus* 45 250 und *Spiegel* 45 335, vgl. Tab. 1). So wurde der Zeitrahmen vom 19. Januar 2021 bis zum 27. Januar 2021 umfasst.

Folgende Anglizismen wurden in die Analyse einbezogen: direkte Entlehnungen, die nicht assimiliert wurden (*Discounter*), Komposita (*Online-Shop*) und Mischkomposita (*To-Go-Produkt*), Wortkürzungen (*E-Commerce*) und Internationalismen (*Video*). Die potenziellen Anglizismen wurden auf ihre Herkunft im *Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache* (DWDS) und im *Anglizismenindex* (Elfers 2020) überprüft.

Im ersten Schritt wurde der relativen Frequenz der Anglizismen in beiden Quellen nachgegangen und der prozentuale Anteil ihrer Häufigkeit an der Gesamtgröße der verwendeten Texte berechnet. Die erforschten Anglizismen wurden folglich nach Wortarten klassifiziert. Die erlangten Ergebnisse wurden tabellarisch dargestellt und ausgewertet. Die Auswertung bietet eine Diskussion und exemplarische Belege aus den Presstexten an, um die Authentizität des untersuchten Materials zu demonstrieren.

### 3.1 Analyse der Ergebnisse: *Spiegel*

In den untersuchten 110 Nachrichtentexten ließen sich 576 Anglizismen feststellen. Bei der Gesamtgröße der Texte  $N_s = 45\,335$  Wörter offenbarte sich ein wenig signifikanter Anteil von Anglizismen 1,27 %. Aus der unten abgebildeten Tabelle ist ihre Verteilung in Bezug auf die einzelnen Wortarten mit ihrem prozentualen Anteil zu entnehmen.

Tab. 2 Verteilung der Wortarten (*Spiegel*)

Wortart	Anzahl	Anteil
Substantive	518	89,93 %
Adjektive	33	5,72 %
Verben	17	2,95 %
Adverbien	8	1,38 %
NA	576	

Die Tab. 2 veranschaulicht, dass sich Substantive mit fast 90 % als die am signifikantesten vorkommende Wortart (518) erwiesen. Als Beispiel sei hier *Manager* (19) oder *Hype* (2) angeführt. Zu der Gruppe der substantivischen Anglizismen wurden auch substantivische Komposita (213 = 36,98 %) zugezählt, z.B. *Gaspipeline*.

*line* (6) oder *Tierwohl-Label* (1). Substantive wurden von Adjektiven, Verben und Adverbien gefolgt.

Es wurden 518 Treffer von substantivischen Anglizismen vorgefunden, was dem prozentualen Anteil von 1,14 % aus der Gesamtsumme der verzeichneten Wörter entspricht. Da der Gebrauch von Substantiven von großer Wichtigkeit zu sein scheint, werden sie im Weiteren noch näher behandelt. Adjektivische Anglizismen stellen die zweithäufigste vorkommende Wortart dar. Es wurden 33 Adjektive erforscht. Diese Zahl beträgt 0,07 % von allen verwendeten Wörtern in den Nachrichtentexten. Es handelt sich um *international* (17), *digital* (8), *fair* (3), *sportlich* (2), *clever* (1), *recycelt* (1) und *schockierend* (1). Verbale Anglizismen wurden 17-mal festgehalten: *stoppen* (7), *starten* (6), *puzzeln* (2), *managen* (1) und *digitalisieren* (1). Diese Zahl entspricht dem Wert von 0,04 %. Außerdem ließ sich das Adverb *online* 8-mal vorfinden. Dies stellt den Wert von 0,02 % dar. Anhand der erlangten Daten kann vermerkt werden, dass am signifikantesten substantivische Anglizismen von den JournalistenInnen gebraucht wurden. Auf diese wird im nächsten Schritt eingegangen.

Die Tab. 3 bildet die 10 am signifikantesten benutzten Substantive in den analysierten Texten des Nachrichtenmagazins *Spiegel* ab.

Tab. 3 Anzahl der Anglizismen und Komposita (Spiegel)

Anglizismus	Vorkommen	Komposita
das Homeoffice	45	6
der Konzern	41	27
der Lockdown	31	8
der Manager	24	10
der Shutdown	23	6
die Pipeline	11	8
online*	8	18
das Internet	8	5
der Trend	8	1
der Standard	6	5

Der am häufigsten vorkommende Anglizismus, ohne die Anzahl der Komposita in Betracht zu ziehen, ist *Homeoffice*. Dies sei auf die gegenwärtige Situation der Corona-Krise zurückzuführen. Als Kompositum kam es 6-mal in Voranstellung vor: *Homeoffice-Mitarbeiter* (2), *Homeoffice-Pauschal* (2), *Homeoffice-Verweigerer* (1) und *Homeoffice-Regeln* (1). Es ist anzumerken, dass es in jedem der sechs Fälle mit einem Bindestrich geschrieben wurde. Außerdem demonstrieren die angeführten Belege, dass es sich dabei um zweigliedrige Komposita handelt.

(B1) *Der Regierende Bürgermeister von Berlin hatte Arbeitgeber dazu aufgefordert, ihren Mitarbeitern die Arbeit im Homeoffice zu ermöglichen.*<sup>2</sup>

Wird die Anzahl der Treffer von *Konzern* zu der Anzahl der Komposita zusammengezählt, so ergibt sich der am häufigsten verwendete Anglizismus in *Spiegel*. Es wurde insgesamt 68-mal vorgefunden. Da sich die Bedeutung dieses Begriffes auf die Verflechtung mehrerer Unternehmen bezieht, erweist sich sein signifikanter Gebrauch in wirtschaftlich gerichteten Texten wenig überraschend. Die Analyse offenbarte sowohl vorangestellte: *Konzernführung* (1), *Konzernchef* (1) als auch nachgestellte zweigliedrige Komposita *Handelskonzern* (1), *Mischkonzern* (1). Dessen Wortbildungsproduktivität unterstreichen außer den zweigliedrigen auch dreigliedrigen Komposita: *Warenhauskonzern* (5) und *Kaufhauskonzern* (1).

(B2) *Der Konzern hat dem langjährigen Mitarbeiter Schmidt fristlos gekündigt, VW streitet sich mit ihm vor dem Arbeitsgericht.*<sup>3</sup>

Signifikante Verwendung fand auch das Wort *Lockdown*. Dies ist wiederum mit der außergewöhnlichen Situation der Pandemie zu begründen. Der Begriff kam am öftesten als Grundwort vor (31), aber Komposita sind ebenfalls zu beobachten: *Wirtschafts-Lockdown* (2), *Corona-Lockdown* (2), *Lockdown-Regeln* (1), *Lockdown-Bedingungen* (1), *Lockdown-Verschärfung* (1) und *Lockdown-Regelung* (1). Obwohl *Lockdown* in den meisten europäischen Sprachen seit kurzer Zeit gebraucht wird, scheint die orthographische Norm zusammengesetzter Wörter in dem analysierten Material gesetzt zu sein.

(B3) *Die Lage sei aber durch den andauernden Lockdown mit Schließung der Spielwarengeschäfte ungewiss.*<sup>4</sup>

Die deutsche Bezeichnung *LeiterIn* oder *GeschäftsführerIn* fand in den untersuchten Texten wenig Erwähnung. Stattdessen wurde häufig ihr englisches Äquivalent: *Manager* (19), bzw. *Managerin* (5) benutzt. Das Auftreten dieser Berufung ist vorhersehbar wird die thematische Ausrichtung des erforschten Materials bedacht. Die orthographischen Regeln der Komposita erwiesen sich als nicht einheitlich, wie es die folgenden Belege verdeutlichen: *Topmanager* (2), *Risikomanager* (1), *Ex-Manager* (1) oder z.B. *Casino-Manager* (1).

(B4) *Das ist insbesondere in großen Konzernen der Fall, wo die Gehälter von Topmanagern und einfachen Beschäftigten weit auseinanderklaffen.*<sup>5</sup>

2 Ab ins Homeoffice - gilt das auch für die Bundesregierung?, 21.01.2021 08:20 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/homeoffice-so-arbeiten-die-ministerien-in-berlin-a-09a875d8-2020-438b-8e13-00f417ee4aaf>

3 Ex-VW-Manager Schmidt kommt aus dem Gefängnis frei 20.01.2021, 17:50 2021 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/volkswagen-vw-manager-oliver-schmidt-kommt-aus-dem-gefangnis-frei-a-af4d1b9d-de65-4a89-8725-1278ee724cde>

4 Märklin mit Auftragsprung im Weihnachtsgeschäft 22.01.2021, 16:08 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/modellbahnen-maerklin-meldet-grosses-auftragsplus-im-weihnachtsgeschäft-a-992d31b2-6b8d-4605-926c-ab1345d6bcf9>

5 So ungleich ist Deutschland 23.01.2021, 19:12 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/>

*Shutdown* ist ein weiterer Ausdruck, der die aktuellen Gegebenheiten der Welt mit den Begrenzungen in der Sphäre der Wirtschaft reflektiert. Dies liefert eine plausible Erklärung für sein mehrmaliges Vorkommen. Als Grundwort wurde er 23-mal benutzt, in Kompositabildung zeichnet er sich hingegen durch begrenzte Produktivität aus (6). In *Shutdown-Frust* (1), *Shutdown-Bestimmungen* (1), *Shutdown-Regeln* (1), *Shutdown-Maßnahmen* (1) und *Shutdown-Sprit* (1) übernahm der diskutierte Anglizismus die Funktion des Bestimmungswortes und in: *Corona-Shutdown* (1) die des Grundwortes. Dabei, genauso wie bei *Lockdown*, wurde beim Verzeichnen der Bindestrich einheitlich gesetzt.

(B5) *Inmitten des im Dezember verhängten harten Shutdowns ist das Konsumklima in Deutschland erneut eingebrochen.*<sup>6</sup>

Anstatt der deutschen Bezeichnung *Rohrleitung*, wurde der Begriff *Pipeline* relativ oft in den Nachrichtentexten von Gebrauch gemacht. Die gegenwärtigen umstrittenen Diskussionen über die Energielieferungen zwischen Russland, Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika sind als der Grund dafür zu verstehen. Es lassen sich zwei Komposita in Nachstellung: *Gaspipeline* (5) und *Ostseepipeline* (1) und zwei in Voranstellung: *Pipelineinvestor* (1) und *Pipeline-Verhandlungen* (1) beobachten, wobei der Bindestrich nur in einem Fall gesetzt wurde.

(B6) *Befürworter der Pipeline werfen den USA dagegen vor, nur ihr Flüssiggas besser in Europa verkaufen zu wollen.*<sup>7</sup>

Obwohl die Tab. 3 eine Übersicht der erforschten Substantive anbietet, listet sie das Adverb *online*\* auf. Diese Ausnahme begründet sich darin, dass durch Kompositabildung substantivische zusammengesetzte Wörter entstehen. Die Anzahl der entstandenen Komposita überwiegt über die Häufigkeit der Verwendung des Adverbs *online*. Es scheint allerdings keine festgesetzte orthographische Norm für die JournalistenInnen zu geben. So kann der Begriff *Onlinehandel* (5) zusammen aber auch mit einem Bindestrich *Online-Handel* (2) in dem untersuchten Material vorgefunden werden. Weitere Beispiele für diese Diskrepanz sind: *Onlinekonferenz* (1), *Onlineshop* (1), *Onlinegeschäft* (1) aber *Online-Händler* (2), *Online-Giganten* (1) u.a.

(B7) *Nach dem Brexit erleben viele Onlineshopper in Großbritannien eine Überraschung: Nach dem Ausscheiden des Landes aus der Handelsunion mit der EU fordern Paketdienste die Zahlung hoher Zollgebühren – sonst gibt's keine Lieferung.*<sup>8</sup>

---

soziales/so-ungleich-ist-deutschland-loehne-steigen-staerker-als-kapitaleinkommen-a-bb09919c-6231-433e-9256-bc3e65ec41ce

6 Shutdown lässt Konsumklima erneut einbrechen 27.01.2021, 09:25 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/corona-krise-shutdown-laesst-konsumklima-erneut-einbrechen-gfk-studie-a-9a9a3022-99c9-48c9-a282-b83b356d859c>

7 Merkel hofft auf Pipeline-Verhandlungen mit US-Präsident Biden 21.01.2021, 18:40 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/nord-stream-2-russland-merkel-plant-verhandlungen-mit-us-praesident-biden-a-950c736b-0084-4959-a6c5-b4f3f49f835c>

8 165 Euro Zoll für ein Paar Stiefel aus Deutschland 21.01.2021, 17:04 <https://www.spiegel.de/wirt->

Der Anglizismus *Internet* hat bereits seit mehreren Jahren seinen Platz in dem Sprachgut der meisten Sprachen. Zu seiner häufigen Verwendung (13-mal insgesamt) trägt außerdem die bereits mehrmals angedeutete aktuelle Lage, in der die Rolle des Online-Einkaufes in der Gesellschaft erheblich an Bedeutung gewinnt. Die erlangten Beispiele belegen dies: *Internet-Versorgung* (2), *Internetsuche* (1), *Internetverkäufe* (1) und *Internetadresse* (1). Darüber hinaus deuten die angeführten Komposita auf eine Ungleichheit der Setzung von Bindestrich hin.

(B8) *Zudem wandern seine jungen, vorwiegend weiblichen Kunden zunehmend ins Internet ab.*<sup>9</sup>

Der aus dem Englischen stammende Begriff *Trend* kam nur einmal im Kompositum als Bestimmungswort (*Trendwende*) in dem analysierten Material vor. In den restlichen Fällen (8) wurde es als ein Grundwort benutzt. Es lässt sich annehmen, dass der Grund für seine mehrmalige Verwendung in der Tatsache liegt, dass es im Deutschen zurzeit keinen Ausdruck gibt, der dessen Bedeutung in sich bündig trüge. So wird der Anglizismus *Trend* benutzt, um eine bestimmte Richtung mit gewissen Anzeichen und/oder Merkmalen, die über einen spezifischen Zeitraum zu beobachten sind, zu erfassen.

(B9) *Der Trend zum Puzzeln sei aber auch schon vor der Pandemie spürbar gewesen, sagte Maier.*<sup>10</sup>

Der als zuletzt angeführte Anglizismus, *Standard*, wurde im vergleichbaren Maße als Grundwort (6) wie auch als Bestimmungswort in Komposita (5) in den Nachrichtentexten verwendet, z.B. *Lebensstandard* (1).

(B10) *Seitdem gilt, dass die gesetzliche Rente nicht mehr den Anspruch hat, den Lebensstandard im Alter annähernd zu erhalten.*<sup>11</sup>

Außer den ausgewerteten Anglizismen kam noch eine große Anzahl von weiteren Belegen vor. Diese zeigten sich jedoch durch eine wenig signifikante Frequenz aus. In der Regel ging es um ein- oder zweimaliges Vorkommen. An dieser Stelle seien einige von ihnen angeführt: *Scheck* (2), *Server* (1), *Tweet* (1), *Code* (1), *Trainer* (1), *Containerboom* (1), *Puzzle-Hype* (1), *Tierwohl-Label* (1), *Streamingdienst* (1), *Waren-Hub* (1), *Schulcaterer* (1), *Hackerangriff* (1), *Bestmarke* (1) u.a.

---

schaft/service/brexit-folgen-165-euro-zoll-fuer-ein-paar-stiefel-aus-deutschland-a-9e72aecc-dca8-4dfd-984b-9b32cf8acce9

9 Pimkie schließt rund die Hälfte der deutschen Läden 25.01.2021, 19:02 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/pimkie-schliesst-rund-die-haelfte-der-deutschen-laeden-a-14dad533-12a4-404d-b824-6d797ae0b63c>

10 Coronakrise beschert Ravensburger enormes Umsatzplus 27.01.2021, 17:01 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/coronakrise-beschert-ravensburger-enormes-umsatzplus-a-1552b565-849e-4754-94b3-3d8e78fce5af>

11 Die Betriebsrente, die vor allem Gutverdienern hilft 27.01.2021, 09:42 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/betriebsrente-fuer-die-altersvorsorge-entgeltumwandlung-nuetzt-vor-allem-gebildeten-und-gutverdienern-a-3663caab-c1d4-4d74-b74e-b8b9252748ce>



Ausgehend von den gewonnenen Daten lässt sich sagen, dass der Gebrauch mancher Anglizismen in den Nachrichtentexten mit der aktuellen außergewöhnlichen Lage in der Corona-Zeit zusammenhängt. Ausdrücke wie *Shutdown* oder *Lockdown* scheinen trefflicher und klarer zu sein als die deutschen Äquivalente die *Abschaltung von Unternehmen* und die *Ausgangssperre*. Bei *Homeoffice* lässt sich gleichfalls argumentieren. Der angeführte Begriff beschreibt die Gegebenheit aufschlussreicher als *eine Arbeitsform, in der der Arbeitnehmer von zuhause aus arbeitet*. So zeigte sich der Einsatz vom Anglizismus auch bei *Trend* ökonomischer. Außerdem fanden Anglizismen Verwendung, um gegenwärtige Debatten, die weltweit Aufmerksamkeit wecken, zu thematisieren (*Pipeline*). Obendrein scheint ihre Verwendung in Themenbereichen berechtigt zu sein, die zur Sphäre der Wirtschaft gehören (*Manager, Konzern*) wie auch im Kontext der Informationstechnologie (*Internet, online*). Anhand der erlangten Ergebnisse kann der Schluss gezogen werden, dass Anglizismen keinesfalls übermäßig in dem analysierten Material benutzt wurden. Ihre Verwendung erwies sich begründet und bedacht.

### 3.2 Analyse der Ergebnisse: Focus Online

Im untersuchten Material im Nachrichtenmagazin *Focus Online* wurden insgesamt 549 Anglizismen identifiziert. Bei einer Gesamtgröße von  $N_F = 45\,250$  Wörtern ist der Anteil der Anglizismen nicht so hoch, wie man vielleicht eingangs erwarten würde und stellt 1,21 % aller Wörter dar. Berücksichtigt man dabei die Wortarten (Tab. 4), so lässt es sich feststellen, dass die meisten Anglizismen (fast 93 %) als Substantive vorkommen.

Tab. 4 Verteilung der Wortarten (Focus Online)

Wortart	Anzahl	Anteil
Substantive	509	92,71 %
Adjektive	25	4,55 %
Adverbien	9	1,64 %
Verben	6	1,09 %
NA	549	

Hierbei muss betont werden, dass einen hohen Anteil der substantivischen Anglizismen die Komposita (261 von 509) bilden, die insgesamt einem Anteil von 47,54 % aller im Text vorkommenden Anglizismen entsprechen. Die zweithäufigste Wortart bilden Adjektive mit etwas weniger als 5 %. Adverbien und Verben kamen nur selten vor (Tab. 4).

Bei der Untersuchung des Anteils der Wortarten in der Stichprobe ergibt sich, dass substantivische Anglizismen insgesamt 1,12 % aller Wörter in den untersuchten Texten bilden. Auf Substantive wird deshalb im Weiteren näher eingegangen.

Der Anteil adjektivischer Anglizismen beträgt 0,06 % aller Wörter im untersuchten Material. Als Beispiele lassen sich *digital* (12), *international* (8), *boomend* (3), *digitalisiert* (1) und *sexy* (1) anführen. Wie sich der Tabelle 4 entnehmen lässt, kamen in den untersuchten Texten nur 9 Adverbien vor, was einem Anteil von 0,02 % entspricht. Zu den zwei Adverbien gehören *online* (6) und *international* (3). Insgesamt wurden nur 6 Verbformen gefunden (0,01 %): *starten* (5) und *boomen* (1). Zusammenfassend lässt sich behaupten, dass substantivische Anglizismen einen dominanten Anteil bilden und weitere Wortarten eher marginal sind.

Die Analyse der am häufigsten vorkommenden substantivischen Anglizismen liefert folgende Ergebnisse:

Tab. 5 Liste der häufigsten substantivischen Anglizismen (Focus Online)

Anglizismus	Vorkommen	Komposita
der Lockdown	49	4
der Konzern	40	37
das Homeoffice	15	12
der Discounter	11	4
der Trend	10	2
das Internet	9	8
das Management	9	4
die Airline	8	1
der Manager	8	6
die Pipeline	7	8

Das häufigste Vorkommen wurde bei dem Substantiv *Lockdown* verzeichnet. Obwohl im Deutschen der Ausdruck *Ausgangssperre* existiert, hat sich anscheinend in der Zeit der Corona-Pandemie das Substantiv *Lockdown* durchgesetzt, das insgesamt 49-mal in den untersuchten Texten vorkam. Es ist nur natürlich, dass das Vorkommen hoch ist, denn die Lockdown-Maßnahmen haben erheblichen Einfluss auf die Situation in der Wirtschaft. Darüber hinaus wurden 4 Komposita mit *Lockdown* gefunden: *Lockdown-Regelung* (1), *Lockdown-Bestimmung* (1), *Lockdown-Maßnahme* (1) und *Lockdown-light* (1).

(B11) *Der verlängerte Lockdown stürzt den Einzelhandel tief in die Krise.*<sup>12</sup>

Ähnlich wie im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* zeigt sich auch in *Focus Online* ein dominantes Vorkommen des Substantivs *Konzern*. In den untersuchten Texten liegt seine absolute Frequenz bei 40, was sich durch die Wirtschaftsthematik erklären lässt. Darüber hinaus ist es sehr produktiv, was die Wortbildung angeht. Insgesamt kam es als Bestandteil von 37 Komposita vor. Dabei ist die Reihenfolge

<sup>12</sup> Seele unserer Städte retten: „Wenn wir nicht handeln, gibt es nur noch Kik und Steh-Cafes“ 21.01.2021, 11:06 [https://www.focus.de/finanzen/news/konjunktur/einzelhandel-vor-dem-ruein-wie-wir-deutschlands-innenstaedte-retten-koennen\\_id\\_12891023.html](https://www.focus.de/finanzen/news/konjunktur/einzelhandel-vor-dem-ruein-wie-wir-deutschlands-innenstaedte-retten-koennen_id_12891023.html)

der Kompositionsglieder von Bedeutung. Wenn *Konzern* als Grundwort vorkommt, handelt es sich meist um die Bezeichnung eines konkreten Typs des Konzerns: *Technologiekonzern* (5), *Wurstkonzern* (3), *Autokonzern* (2), *Energiekonzern* (2), *Pharmakonzern* (2), *Versicherungskonzern* (2), *Handelskonzern* (1), *Industriegasekonzern* (1), *Lebensmittelkonzern* (1), *Logistikkonzern* (1), *Mischkonzern* (1), *Reisekonzern* (1) und *Spezialchemiekonzern* (1). Kommt der Anglizismus als Bestimmungswort vor, beziehen sich die Komposita häufiger auf Bezeichnungen von konkreten Positionen oder Erscheinungen innerhalb eines Konzerns: *Konzernchef* (4), *Konzernbetriebsrat* (2), *Konzernkreis* (2), *Konzerntochter* (2), *Konzernbilanz* (1), *Konzernergebnis* (1), *Konzernsprecher* (1) und *Konzernumfeld* (1).

(B12) *Im Dezember habe der Konzern in China deswegen schon 50.000 Autos weniger produziert.*<sup>13</sup>

Der Anglizismus *Homeoffice* reflektiert ebenfalls die aktuelle Lage (Corona-Pandemie 2020 und 2021), weil aufgrund des Lockdowns viele Beschäftigte von zu Hause aus arbeiten müssen. Das Substantiv wurde im untersuchten Material als *Homeoffice* zusammengeschrieben (12-mal), allerdings wurde 3-mal die Schreibweise mit Bindestrich vorgefunden (*Home-Office*, vgl. den Beleg (B13)), die auch der Duden zulässt.<sup>14</sup> Bei den 12 Komposita trat es nur als Bestimmungswort auf: *Homeoffice-Debatte* (2), *Homeoffice-Regeln* (2), *Homeoffice-Verordnung* (2), *Homeoffice-Vorgabe* (2), *Homeoffice-Angebot* (1), *Homeoffice-Anteil* (1), *Homeoffice-Kontrolle* (1) und *Homeoffice-Regelung* (1).

(B13) *Manch einem, der im Home-Office arbeitet, fällt inzwischen die Decke auf den Kopf.*<sup>15</sup>

Das Substantiv *Discounter* kam insgesamt 11-mal in den Texten vor. Darüber hinaus konnten 4 Komposita verzeichnet werden. *Discounter* kam als Bestimmungswort in zwei Fällen vor: *Discounter-Niedrigpreis* (1) und *Discounter-Kette* (1). *Nonfood-Discounter* wurde 2-mal gefunden, allerdings in zwei unterschiedlichen Texten.

13 Volkswagen erwartet starkes Wachstum in China 20.01.2021, 10:40 [https://www.focus.de/finanzen/news/auto-volkswagen-erwartet-starkes-wachstum-in-china\\_id\\_12888385.html](https://www.focus.de/finanzen/news/auto-volkswagen-erwartet-starkes-wachstum-in-china_id_12888385.html)

14 <https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeoffice>

15 Konflikte, Solidarität, Home-Office: So ergeht es Unternehmen im Lockdown 19.01.2021, 13:41 [https://www.focus.de/finanzen/news/umfrage-zur-corona-krise-zunehmend-konflikte-sinkende-solidaritaet-so-ergeht-es-managern-im-lockdown\\_id\\_12885247.html](https://www.focus.de/finanzen/news/umfrage-zur-corona-krise-zunehmend-konflikte-sinkende-solidaritaet-so-ergeht-es-managern-im-lockdown_id_12885247.html)

(B14) *Die Nonfood-Discounter nutzen die Krise der kleinen Läden für einen Groß-Angriff auf die Innenstädte, wo immer mehr Ladenflächen leer stehen.*<sup>16</sup>

In den untersuchten Texten kam das Substantiv *Trend* 12-mal vor. Als Bestandteil von Komposita wurden bei der Inhaltsanalyse nur zwei Belege gefunden: *Trendumfrage* (1) und *Abwärtstrend* (1). Es scheint, dass dieses Substantiv eher selbstständig vorkommt. Dies kann allerdings nur im Falle des untersuchten Materials behauptet werden. Um zu generellen Schlussfolgerungen zu gelangen, wäre eine umfangreiche Stichprobe notwendig.

(B15) *Der Trend zum Wohnmobil bekommt in der Krise noch mehr Rückenwind, war aber auch schon vorher da.*<sup>17</sup>

Das Substantiv *Internet* wurde im untersuchten Zeitraum vor allem in Artikeln gefunden, die sich auf den Internethandel oder Online-Aktivitäten beziehen. Als Einzelwort kam es insgesamt 9-mal vor. Dazu kommen noch mehrere Komposita, die 8-mal verzeichnet wurden und keine einheitliche Schreibweise aufweisen. Als Beispiel lässt sich die orthographische Diskrepanz beim Substantiv *Internethandel* anführen, das einmal ohne Bindestrich als *Internethandel* und einmal mit Bindestrich als *Internet-Handel* vorkommt (B16). Zu weiteren Belegen zählen Komposita wie *Internet-Rechner* (1), *Internet-Riese* (1), *Internet-Konferenz* (1) und *Internetverbindung* (1). Als Grundwort kam das Substantiv 2-mal vor: *Breitbandinternet* (2).

(B16) *Die Relevanz des Internet-Handels hatte es lange unterschätzt.*<sup>18</sup>

Aufgrund des Charakters der Stichprobe ließ sich erwarten, dass Lexeme vorkommen würden, die sich auf die Geschäftsführung oder das Management beziehen. Das Substantiv *Management* wurde insgesamt 9-mal verzeichnet. Bei den vier Komposita lässt sich beobachten, dass der Anglizismus nur als Grundwort auftrat: *Corona-Krisenmanagement* (1), *Qualitätsmanagement* (1), *Hygienemanagement* (1) und *Reservemanagement* (1).

(B17) *Den Vorstellungen des Managements zu fantasielosem Handeln haben wir vehement widersprochen.*<sup>19</sup>

16 Seele unserer Städte retten: „Wenn wir nicht handeln, gibt es nur noch Kik und Steh-Cafes“ 21.01.2021, 11:06 [https://www.focus.de/finanzen/news/konjunktur/einzelhandel-vor-dem-ruein-wie-wir-deutschlands-innenstaedte-retten-koennen\\_id\\_12891023.html](https://www.focus.de/finanzen/news/konjunktur/einzelhandel-vor-dem-ruein-wie-wir-deutschlands-innenstaedte-retten-koennen_id_12891023.html)

17 Viele legen die Urlaubsplanung wegen Corona auf Eis

26.01.2021, 14:16 [https://www.focus.de/finanzen/news/tourismus-viele-legen-die-urlaubsplanung-wegen-corona-auf-eis\\_id\\_12911549.html](https://www.focus.de/finanzen/news/tourismus-viele-legen-die-urlaubsplanung-wegen-corona-auf-eis_id_12911549.html)

18 Beliebte Modekette Pimkie schließt Hälfte aller Filialen in Deutschland 26.01.2021, 12:17 [https://www.focus.de/finanzen/news/150-mitarbeiter-werden-entlassen-mode-kette-pimkie-muss-jede-zweite-filiale-in-deutschland-schliessen\\_id\\_12910509.html](https://www.focus.de/finanzen/news/150-mitarbeiter-werden-entlassen-mode-kette-pimkie-muss-jede-zweite-filiale-in-deutschland-schliessen_id_12910509.html)

19 Betriebsratschef: „Tui unter Kostendruck“ 26.01.2021, 07:41 [https://www.focus.de/finanzen/news/tourismus-betriebsratschef-tui-unter-kostendruck\\_id\\_12909518.html](https://www.focus.de/finanzen/news/tourismus-betriebsratschef-tui-unter-kostendruck_id_12909518.html)

Beim Substantiv *Airline* wurden überwiegend Belege im Plural beobachtet: *Airlines* (9). Weitere Belege wurden außer Acht gelassen, da es sich um die Bezeichnungen konkreter Gesellschaften handelte. Was die Komposita angeht, lässt sich nur ein Beispiel anführen: *Airline-Manager* (1).

(B18) *Die Krise hat in Europa bereits die ersten Opfer unter den Airlines gefordert.*<sup>20</sup>

Das Vorkommen des Anglizismus *ManagerIn* als Einzelwort und in Komposita ist relativ ausgewogen und beläuft sich auf 8 Belege und 6 Komposita. Ähnlich wie beim Substantiv *Management*, kommt es auch hier zu einer überwiegenden Verwendung als Grundwort: *Risikomanager* (2), *Ex-Manager* (2), *Airline-Manager* und *Portfolio-Manager* (1).

(B19) *Die Corona-Krise hat das Gefahrenbewusstsein vieler Manager rund um den Globus offensichtlich grundlegend verändert: Im neuen Risikobarometer der Allianz sind Pandemien im Vergleich zum Vorjahr vom 17. auf den 2. Platz empor geschossen.*<sup>21</sup>

Wie bereits erwähnt, wurde der Anglizismus *Pipeline* statt des deutschen Begriffs *Rohrleitung* verwendet. Dies deutet wahrscheinlich auf die spezifische Semantik des Lexems hin, da es sich um eine internationale Pipeline handelt. Die absolute Frequenz des Substantivs belief sich auf 7 Belege. Insgesamt kam *Pipeline* in 8 Komposita vor, darunter *Gas-Pipeline* (6), *Ostsee-Pipeline* (1) und *Pipeline-Investor* (1).

(B20) *Wiederholten Forderungen aus der deutschen Politik nach einem Stopp der Pipeline auf Grund der „politischen Großwetterlage“ erteilte er eine Absage und verwies auf Investitionssicherheit und vorliegende Genehmigungen.*<sup>22</sup>

Darüber hinaus kommt das Lexem *online* im untersuchten Material 6-mal als Adverb vor. Allerdings bedarf es einer eingehenden Analyse, da es als Bestandteil von substantivischen Komposita ein hohes Vorkommen in der untersuchten Stichprobe aufweist (54). *Online* bildet stets den ersten Teil der Kompositionsglieder. Am häufigsten kamen Substantive wie *Online-Handel* (10) und *Online-Händler* (8) vor. Dies ähnelt dem Kompositum *Internethandel*, das bereits beschrieben wurde. Zu weiteren Belegen gehören *Online-Konferenz* (3), *Online-Shop* (3), *Online-Getränkeliieferdienst* (2), *Online-Modehändler* (2), *Online-RedakteurIn*

20 Blindflug durch die Corona-Krise. 25.01.2021, 08:06 [https://www.focus.de/finanzen/news/luftverkehr-blindflug-durch-die-corona-krise\\_id\\_12904749.html](https://www.focus.de/finanzen/news/luftverkehr-blindflug-durch-die-corona-krise_id_12904749.html)

21 Pandemien verdrängen Klimawandel. 19.01.2021, 09:01 [https://www.focus.de/finanzen/news/versicherungen-pandemien-verdraengen-klimawandel\\_id\\_12884228.html](https://www.focus.de/finanzen/news/versicherungen-pandemien-verdraengen-klimawandel_id_12884228.html)

22 Nord Stream 2: Washington bestraft erstmals Unternehmen. 19.01.2021, 19:25 [https://www.focus.de/finanzen/news/energie-erstmal-us-sanktionen-wegen-nord-stream-2-erwartet\\_id\\_12883693.html](https://www.focus.de/finanzen/news/energie-erstmal-us-sanktionen-wegen-nord-stream-2-erwartet_id_12883693.html)

(2), *Online-Treffen* (2), *Online-Videodienst* (2), *Online-Versandhandel* (2), *Online-Abstimmung* (1), *Online-Angebot* (1), *Online-Anstieg* (1), *Online-Bestellung* (1), *Online-Fernsehen* (1), *Online-Format* (1), *Online-Geschäft* (1), *Online-Gigant* (1), *Online-Home-Workout* (1), *Online-Konkurrenz* (1), *Online-Kurs* (1), *Online-Livestream* (1), *Online-Reporter* (1), *Online-Shopping* (1), *Online-Umfrage* (1), *Online-Veranstaltung* (1), *Online-Vertrieb* (1) und *Online-Videoanbieter* (1).

Erwähnenswert ist noch das Lexem *Offshore*, das zwar nicht selbständig vorkam, es handelt sich aber um ein relevantes Bestimmungswort in zahlreichen Komposita: *Offshore-Anlage* (5), *Offshore-Windenergie* (3), *Offshore-Windkraftwerk* (2), *Offshore-Windanlage* (1) und *Offshore-Windenergieanlage* (1). Als weitere Anglizismen lassen sich beispielsweise *Fitness* (2) mit zahlreichen Komposita (16, darunter *Fitnessstudio* (6), *Fitnessbranche* (5)) anführen. Bei der Bildung von Komposita ist das Substantiv *Video* (9) ebenfalls produktiv (u.a. *Videodienst*, *Video-Meeting*). Unter Einzelwörtern findet man weitere Anglizismen wie *Digitalisierung* (6), *Team* (5), *Software* (5), *Training* (5), *Deal* (2), *Shopper* (1) u.v.m.

## 4 Diskussion und Zusammenfassung

Im Rahmen des vorliegenden Artikels wurden quantitative und formale Aspekte von Anglizismen in der deutschen Wirtschaftspresse inhaltsanalytisch untersucht. Es lässt sich feststellen, dass der Anteil von Anglizismen an den untersuchten Texten im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* bei 1,27 % und in *Focus Online* bei 1,21 % lag. Dies entspricht etwa den Schlussfolgerungen von Burmasova (2010), die behauptet, dass der durchschnittliche Anglizismenanteil an Gesamttexten bei 1 % liegt. Die Analyse der Wortarten ergibt, dass in beiden Nachrichtenmagazinen das Substantiv eine dominante Position einnimmt (*Spiegel* 90 %, *Focus Online* 93 %).

Bei näherer Betrachtung lässt sich gleich erkennen, dass die angeführten Belege in beiden Listen der häufigsten substantivischen Anglizismen in den Nachrichtenmagazinen *Der Spiegel* und *Focus Online* ähnlich sind (vgl. Tab. 3 und Tab. 5). Es lassen sich kleinere Unterschiede bei den Frequenzen beobachten. Die Ähnlichkeit kann darauf zurückgeführt werden, dass die Themen in dem untersuchten Zeitraum relativ ähnlich waren und dass sie die aktuellen Geschehnisse in der Welt reflektieren. Darüber hinaus übernehmen beide Nachrichtenmagazine Informationen zum Teil von der *Deutschen Presse-Agentur (dpa)*.

Einer der markanten Unterschiede liegt beim Substantiv *Shutdown*, das im untersuchten Material im Nachrichtenmagazin *Spiegel* relativ häufig vorkam (23), wobei im Nachrichtenmagazin *Focus Online* nur ein Beleg verzeichnet wurde. Dies zeugt davon, dass in *Focus Online* das Synonym *Lockdown* bevorzugt wird, wovon auch seine höhere Frequenz zeugt (49 im Vergleich zu 31 in *Der Spiegel*). Eine Unterscheidung der zwei Begriffe scheint allerdings wichtig zu sein, denn sie sind keine Synonyme. *Lockdown (die Ausgangssperre)* bezieht sich auf eine Notfallsituation, in der man nicht erlaubt ist, sich frei in einer bestimmten Gegend und/oder in einem Gebäude zu bewegen. Hingegen beschreibt *Shutdown (die*

*Schließung, die Abschaltung*) das vorübergehende Einstellen von Unternehmen und/oder Geräten (vgl. Cambridge Dictionary).<sup>23</sup>

In beiden Nachrichtenmagazinen wurden gewisse Uneinheitlichkeiten in der Verwendung von orthographischen Formen beobachtet. Es sind mehrere Schreibweisen einiger Komposita aufgetreten (*Homeoffice/Home-Office, Internet-Handel/Internethandel, Topmanager/Ex-Manager, Onlinegeschäft/Online-Händler*).

Was die Semantik der Anglizismen angeht, so beziehen sich die meisten auf Themenbereiche der Wirtschaft, Technologien, Computer und auf die Auswirkungen der Corona-Krise auf Unternehmen.

Aus den zahlreichen stilistischen Funktionen, die Kratochvílová (2002) anführt, lässt sich einerseits der Neuheitseffekt, aber auch die Sprachökonomie erwähnen (*Pipeline* statt *Rohrleitung*, *Lockdown* statt *Ausgangssperre*). Dies wurde in den durchgeführten Analysen bestätigt.

Der Anteil der Anglizismen an den Gesamttexten der Stichprobe lässt darauf schließen, dass der Anglizismengebrauch in den untersuchten Nachrichtenmagazinen nicht übertrieben ist und dass sie in den untersuchten Texten situations- und funktionsbedingte Verwendung finden. Um die Problematik im ganzen Spektrum erfassen zu können, sind weitere Analysen anderer Nachrichtenmagazine nötig.

## Literaturverzeichnis

Burmasova, Svetlana (2010): *Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen am Material der Zeitung Die WELT (Jahrgänge 1994 und 2004)*. Bamberg: University of Bamberg Press.

DWDS – *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart*, hrsg. v. d. Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Verfügbar unter: <https://www.dwds.de/>

*Duden online*. Verfügbar unter: <https://www.duden.de/>

Eisenberg, Peter (2013): Anglizismen im Deutschen. In *Reichtum und Armut der deutschen Sprache*. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH, 57–120. p.

Elfers, Achim (2020): *Der Anglizismen-Index 2019: Deutsch statt Denglisch*. Paderborn: IFB Verlag Deutsche Sprache GmbH. 358 S. Verfügbar unter: <https://vds-ev.de/denglisch-und-anglizismen/anglizismenindex/ag-anglizismenindex/>

Fink, Hermann (1970): *Amerikanismen im Wortschatz der deutschen Tagespresse. Dargestellt am Beispiel dreier überregionaler Zeitungen (Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Welt)*. München.

Kratochvílová, Iva (2002): Zu stilistischen Funktionen der englischen Entlehnungen im Deutschen. *Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik*. 2002, sv. 16 = Sborník prací Filozofické fakulty brněnské univerzity. Řada R, germanistická. 2002, 51/ R7, 95–104. p.

Plaschy, Stephanie (2003): Anglizismen in der Pressesprache der deutschen Schweiz. In *Bulletin VALS-ASLA (Vereinigung für angewandte Linguistik in der Schweiz)* 77, 51–66. p., 2003. [http://doc.rero.ch/record/18308/files/O6\\_Plaschy.pdf?version=1](http://doc.rero.ch/record/18308/files/O6_Plaschy.pdf?version=1)

---

<sup>23</sup> Cambridge Dictionary. Verfügbar unter: <https://dictionary.cambridge.org/>. Zitiert am 30.1.2021

Weidenbach, Bernhard (2020): *Statistiken zu den Nachrichtenmagazinen*. 22.06.2020  
Verfügbar unter: <https://de.statista.com/themen/2236/nachrichtenmagazine/>

Wirth, Karoline (2010): *Der Verein Deutsche Sprache. Hintergrund, Entstehung, Arbeit und Organisation eines deutschen Sprachvereins*. Bamberg: University of Bamberg Press.